

## **Veranstaltungen vom 08. - 19. März 2018 zum Gedenken an die Deportation der Münchener Sinti und Roma**

Am 13. März 2018 jährt sich zum 75. Mal der Tag, an dem die Münchner Kriminalpolizei 130 Sinti und Roma aus München und Umgebung in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportieren ließ.

Bereits am 08. März 1943 begannen in München die Verhaftungen ganzer Familien. Bis heute ist die Zahl der ermordeten Kinder, Frauen und Männer nicht exakt zu bestimmen.

Verschiedenste Veranstaltungen finden in der Zeit vom 08. - 19. März 2018 statt:

### **08.03.2018 → Starke Frauen der Sinti**

***Kulturhaus Milbertshofen, Erbslöh-Saal  
Curt-Mezger-Platz 1, 80809 München (barrierefrei)***

**Einlass: 18:30 Uhr - Sektempfang**

**Beginn: 19:00 Uhr - Ende: 22:00 Uhr**

Begrüßung und Moderation durch Alexander Diepold, MADHOUSE gGmbH

Vortrag von Iovanca Gaspar:

Es werden 10 Sinti-Frauen (Hildegard Lagrenne, Philomena Franz, Gisela Kollmann u.a.), darunter Aktivistinnen und Menschenrechtlerinnen von Iovanca Gaspar vorgestellt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit eines Austausches mit anwesenden Porträtierten, u.a. mit Marcella Reinhardt (Vors. des RV deutscher Sinti und Roma, Augsburg), Mandy Kollmann (Weltmeisterin 2017 im Kickboxen).

Musik von "Lancy Falta Syndicate"

Veranstalter: MADHOUSE gGmbH

## **10.03.2018 → Gedenkgottesdienst**

***Freie Christen Gemeinde Jeschua München JGM  
Hanauer Str. 54, 80992 München***

**18:00 Uhr**

## **13.03.2018 → Erinnerung an die Verfolgung der Rroma und Sinti in Europa**

***Stadtarchiv München, Winzererstr. 68, 80797 München (bedingt barrierefrei)***

**Einlass: 9:00 Uhr (Haupteingang)**

**Beginn: 9:30 Uhr - Ende: 13:00 Uhr**

**Im Rahmen des EU-Projekts „Mem-Rrom“**

Impulsreferate und anschl. Podiumsdiskussion

Begrüßung durch Alexander Diepold, MADHOUSE gGmbH

Moderation durch Behar Heinemann

Referenten/Innen:

- Daniel Strauß (deutscher Sinti)
- Iovanca Gaspar (rumänische Rroma)
- Behar Heinemann (Kosovo Roma)
- José Alfredo Maya (spanische Gitano)
- Stefan Nikolic (Rom aus Serbien, Ex-Jugoslawien)

Es werden durch die Referenten/innen kurze Vorträge vorgestellt. Anschließend wird über den Sinn eines Denkmals und eines jährlichen Gedenktages anlässlich der Deportation der Münchner Sinti und Roma diskutiert.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch:

- Freudenberg-Stiftung
- Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ der Europäischen Union
- MADHOUSE gGmbH

**13.03.2018 → Namenslesung zum Gedenken an die aus München deportierten Sinti und Roma**

***Gedenkstätte Platz der Opfer des Nationalsozialismus, München***

**14:00 Uhr - Treffpunkt am Platz der Opfer des Nationalsozialismus**

**15:00 Uhr - Namenslesung zum Gedenken an die aus München deportierten Sinti**

Grußwort: Oberbürgermeister Dieter Reiter

Einführung

- Alexander Diepold, MADHOUSE gGmbH
- Erich Schneeberger, Vors. Landesverband Deutscher Sinti und Roma Bayern

Kranzniederlegung

Namenslesung

Ökumenisches Gebet für die Opfer

- Ivica Visković  
Seelsorge für ethnische Minderheiten Erzdiözese München und Freising

**13.03.2018 → Gedenkveranstaltung (nur für geladene Gäste)**

***Neues Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München  
Großer Sitzungssaal***

**19:00 Uhr - 20:30 Uhr**

Grußworte

- Bürgermeisterin Christine Strobl
- Polizeipräsident Hubertus Andrä
- Romani Rose (Zentralrat Deutscher Sinti und Roma, Heidelberg)
- Erich Schneeberger (Vors. LV Deutscher Sinti und Roma Bayern)

Erinnerungen von Peter Höllenreiner, Zeitzeuge

Veranstalter: Landeshauptstadt München mit allen Kooperationspartnern

## **14.03.2018 → Antiziganismus-Workshop**

***MADHOUSE gGmbH, Landwehrstr. 43, 1. Stock links, 80336 München***

**Einlass: 14:30 Uhr**

**Beginn: 15:00 Uhr - Ende: 17:00 Uhr**

Begrüßung und Moderation durch Adrian Gaspar (Musiker und Pädagoge)

Interaktiver Workshop, mit dem Ziel Vorurteile gegenüber Sinti und Roma abzubauen. Adrian Gaspar spielt zunächst einen "Straßenmusikanten", der gebrochen Deutsch spricht, worauf er sein Akkordeon und seinen Hut ablegt und "normal" gibt. Auf einem Flipchart zeichnet er Fantasie-Figuren, die mit den TeilnehmernInnen vor Ort entwickelt werden und extremen Vorurteilen ausgesetzt sind. Die Umstände dieser erfundenen Personen werden analysiert. Das Ziel ist es, den Workshop Teilnehmern nahezulegen die Kommunikation zu suchen anstatt zu stereotypisieren.

Veranstalter: MADHOUSE gGmbH

## **14.03.2018 → Zeitzeugengespräch mit Siegfried Heilig "Meine Großmutter hat uns das Leben gerettet"**

***NS-Dokumentationszentrum München - Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München  
Auditorium***

**Beginn: 19:00 Uhr**

Im Rahmen der Projekttag "75. Jahrestag der Deportation der Münchner Sinti und Roma" findet ein Zeitzeugengespräch mit Siegfried Heilig, geb. 1934 in Bloensdorf (Kreis Wittenberg) statt.

Veranstalter:

- NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit
- Landesverband Deutscher Sinti und Roma Bayern e.V.
- Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst

**15.03.2018 → Verfemt, verfolgt, ermordet. Sinti und Roma in München**

**Stadtarchiv München, Winzererstr. 68, 80797 München  
Filmsaal 2. OG (eingeschränkt barrierefrei)**

**18:00 Uhr - 20:00 Uhr**

Rechercheworkshop zu Biographien von verfolgten Sinti und Roma mit Barbara Hutzelmann und Maximilian Strnad (Historiker)

**17.03.2018 → Poetry Slam - Performance mit jugendlichen Sinti und Roma und dem Künstler Waseem**

**Kulturzentrum 2411, Blodigstr. 4, 80933 München**

**19:00 Uhr - 23:00 Uhr**

In einem zweitägigen Workshop mit dem Künstler Waseem werden die Einflüsse des Rap in die Sprache der Jugend mit jugendlichen Sinti und Roma thematisiert. Am Abend des 17. März werden die Ergebnisse in einem öffentlichen Poetry Slam präsentiert.

Veranstalter: Drom Sinti und Roma, Diakonie Hasenberg e.V.

**17.03.2018 → Sinti und Roma im KZ Dachau**

**KZ-Gedenkstätte Dachau  
Pater-Roth-Str. 2a, 85221 Dachau**

**14:00 Uhr - 16:30 Uhr Rundgang**

Anmeldung an der Infotheke des Besucherzentrums am Veranstaltungstag bis spätestens 13:45 Uhr. Kosten 4,00 €

Im Rundgang soll ein Bogen gespannt werden von der früheren Diskriminierung der "Zigeuner" im Dritten Reich, über deren Deportation in Konzentrationslagern wie Dachau, bis hin zum Kampf um Anerkennung.

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

**19.03.2018 → Ausgrenzung, Selbstbehauptung und der ewige Kampf  
um Anerkennung Sinti und Roma in München nach 1945**

***Neues Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München  
Kleiner Sitzungssaal***

**Einlass: 18:00 Uhr**

**Beginn: 18:30 Uhr - Ende 20:30 Uhr**

Vortrag, Performance und Diskussion mit Alexander Diepold, Behar Heinemann und Münchner Sinti und Roma

Das Gedenken an die Deportationen der Münchner Sinti und Roma fordert auch zum Blick auf die Gegenwart auf:

- Wie wirkt die Ausgrenzung über 1945 hinaus fort?
- Was bedeutet "Selbstbehauptung"?
- Und warum bleiben Sinti und Roma als Opfer bis heute oft unsichtbar?

Veranstalter: MADHOUSE gGmbH und Fachstelle für Demokratie der LHS München

**+++ Einlassvorbehalt für ALLE Veranstaltungen +++**

***Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antiziganistische, rassistische, nationalistische, antisemitische, homo- / transphobe oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.***

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen von MADHOUSE gemeinnützige GmbH unter [www.madhouse-munich.com](http://www.madhouse-munich.com)